



Pressemitteilung

5.5.2026

## **„Kirchenräume neu denken“:**

### **Neuer Leitfaden von Baukultur NRW zeigt Wege für eine zukunftsfähige Nutzung**

Immer mehr Kirchengebäude in Nordrhein-Westfalen stehen vor einer großen Herausforderung: Von den ungefähr 6.000 Kirchengebäuden (konfessionsübergreifend) in NRW werden ca. 3.000 in absehbarer Zukunft nicht mehr für Gottesdienste und Gemeindegemeinschaften gebraucht. Gleichzeitig prägen sie das Stadtbild und erfüllen wichtige Funktionen für das gesellschaftliche Leben vor Ort. Mit **„Kirchenräume neu denken – Ein Leitfaden für Kommunen, Gemeinden und Engagierte“** legt **Baukultur NRW** nun eine praxisorientierte Publikation vor, die den Umgang mit Kirchengebäuden und deren Umgestaltung neu beleuchtet.

Im Mittelpunkt steht eine klare Botschaft: Kirchenräume sind keine Problemfälle, sondern wertvolle Ressourcen. Sie bieten Potenziale für neue Nutzungen und können auch zukünftig als Orte der Begegnung, der Gemeinschaft und der sozialen Infrastruktur dienen – sowohl in städtischen als auch in ländlichen Räumen.

#### **Kirchenräume sind wertvolle Ressourcen, keine Problemfälle**

Die Publikation richtet sich an Kommunen, Kirchengemeinden sowie zivilgesellschaftliche Initiativen und Akteur\*innen, die sich mit der Zukunft von Kirchengebäuden befassen. Der Leitfaden versteht sich ausdrücklich als Arbeitsinstrument für die Praxis. Ziel ist es, Verantwortliche zu ermutigen, die Anforderungen zu prüfen, Ideen zu entwickeln und Kooperationen aufzubauen.

„Kirchenräume neu denken“ zeigt, wie aus ersten Überlegungen tragfähige Projekte entstehen können. Neben grundlegenden Fragen zu Beginn eines Umnutzungsprozesses werden Herangehensweisen vorgestellt, die Transformation von Kirchenräumen unterstützen. Erfahrungsberichte und Fachbeiträge aus Politik, Architektur, Baukultur, Verwaltung und Denkmalpflege ergänzen die praxisnahen Inhalte – u. a. von Daniel Sieveke, Staatssekretär im NRW-Bauministerium; Prof. Dr. Barbara Welzel vom Lehrstuhl für Kunstgeschichte und Kulturelle Bildung der TU Dortmund; Architekt Jörg Beste von synergon sowie Peter Köddermann, Geschäftsführer Programm von Baukultur NRW.

## **Umwandlung mehr als ein Immobilienprojekt**

Die Transformation eines Kirchengebäudes ist weit mehr als ein reines Immobilienprojekt. Sie erfordert einen sensiblen Umgang mit der Geschichte, der Architektur und den Bedürfnissen eines Quartiers. Gleichzeitig eröffnet sie Möglichkeiten für neue Formen des Zusammenlebens – etwa durch kulturelle Angebote, Bildungsformate, soziale Einrichtungen oder nachbarschaftliche Treffpunkte. Solche Orte sind zentral für den Erhalt einer demokratischen Gesellschaft.

Ein besonderes Augenmerk legt der Leitfaden auf die Rolle der Kommunen. Denn auch Stadtverwaltungen sind zunehmend mit Kirchenschließungen konfrontiert und haben die Chance, diese Entwicklungen aktiv zu begleiten. Die Handreichung unterstützt dabei mit Checklisten und Vorlagen, lenkt den Blick auf Rollenverteilungen und regt zur fundierten Analyse des kirchlichen Bestands an – mit dem Ziel neue Perspektiven einzunehmen und Kirchen weiterhin als wichtigen Teil einer gemeinwohlorientierten Stadtentwicklung zu begreifen.

**„Kirchenräume neu denken – Ein Leitfaden für Kommunen, Gemeinden und Engagierte“** Ab sofort als Print-Ausgabe bei Baukultur NRW zu bestellen und außerdem als PDF zum Download: [baukultur.nrw/kirchenraeumeneudenken](https://baukultur.nrw/kirchenraeumeneudenken)

## **Veranstaltungen zum Leitfaden**

Baukultur NRW stellt den **Leitfaden „Kirchenräume neu denken“** im Rahmen öffentlicher Veranstaltungen vor und lädt zur Diskussion über die Zukunft von Kirchengebäuden ein.

Am **Dienstag, 26. Mai 2026**, um 19 Uhr findet in der Lutherkirche in Solingen die Veranstaltung **„Kirchen neu denken – eine kommunale Aufgabe?“** im Rahmen der **Ausstellung „Kirchen als Vierte Orte. Perspektiven des Wandels“** des Museums der Baukultur NRW statt.

Eine weitere Vorstellung des Leitfadens folgt am **Montag, 8. Juni 2026, um 18 Uhr** im Baukunstarchiv NRW in Dortmund.

## **Pressekontakt Baukultur Nordrhein-Westfalen**

### **Kommunikation**

Annabell Bialas

0209 402441 – 17 | [a.bialas@baukultur.nrw](mailto:a.bialas@baukultur.nrw)

Timo Klippstein

0209 402441 – 18 | [t.klippstein@baukultur.nrw](mailto:t.klippstein@baukultur.nrw)

**Pressematerial und Fotos zur Publikation**  
[baukultur.nrw/presse](https://baukultur.nrw/presse)

## **Über Baukultur Nordrhein-Westfalen**

Baukultur Nordrhein-Westfalen ist als Institution im Land die Adresse für Baukultur. Wir initiieren, organisieren, vernetzen und kommunizieren aktuelle baukulturelle Themen. Dazu kooperiert Baukultur NRW mit vielen Partnern und unterstützt beispielhafte Projekte Dritter. Mit dem eigenen Museum der Baukultur präsentiert und inszeniert Baukultur NRW wichtige gesellschaftliche Fragen und Entwicklungen – in NRW und über die Landesgrenzen hinaus. Diese Form eines mobilen Museums der Baukultur ist weltweit einzigartig. Gefördert wird Baukultur NRW vom Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen. [baukultur.nrw](http://baukultur.nrw)